

Herzens sein schönes aber verantwortliches Amt verwalte, damit die Hilfe Empfangenden gewisse Garantien besitzen, damit der Bestand eines so wichtigen Instituts vor allem nicht plötzlich oder nach und nach in Frage kommen kann. Mit dem Wachsen der Arbeit und der Verantwortung muß der Reservefonds wachsen.

Der Reservefonds trägt reichliche Zinsen und voll und ungetheilt kommen dieselben zur Vertheilung. Ende 1874 betrug er in Summa 36,842 Thlr. Es ist unser Augenmerk darauf gerichtet, ihn sowie die uns gewordenen Stiftungen, nämlich die nunmehr in ihrem Bestand voll dastehende Wolfgang Valentin-Stiftung, die August Campe-Stiftung, die Ernst Schulze-Stiftung, welche besonders zu verwalten sind, in sicheren Hypotheken anzulegen.

Mit den Capitalien dieser Stiftungen repräsentirt der gesammte eiserne Fonds des Vereins eine Summe von 148,260 M.

Im Jahre 1875 werden wir dem Reservefonds ein Legat von 100 Thlr. hinzufügen, welches der selige Herr Kottner in Leipzig dem Unterstützungsverein hinterließ. Wir haben vor kurzem die Kenntniß von dieser letztwilligen Verfügung des treuen Freundes des Buchhandels und unseres Vereins empfangen und wir gedenken dieses Wohlthäters mit Dank und mit Rührung. Sein Beispiel leuchtet auch hier, sein Andenken bleibt in Ehren.

Das Jahr 1874 hat uns viele Sorge und viele Freude gebracht. Wir mußten oft schwanken, ob wir geben dürften, aber es war doch immer noch möglich, wir brauchten doch nicht Nein zu sagen wo wir sonst Ja gesagt haben würden, wo uns ein Nein sehr schmerzlich gewesen wäre. Aber unsere Sorgen bleiben, ja sie wachsen. Wir bitten daher, unser eingedenk sein zu wollen und das schöne Werk, welches der Gesamtbuchhandel in edler Einmüthigkeit errichtet hat, mit ganzer Kraft zu erhalten und zu mehren.

Der Schluß des Jahres 1874 hat uns ein Ereigniß gebracht, welches uns eine Zuversicht einflößen mußte, daß es uns nicht an Herzen und Händen fehlen würde. Ein Freund des Vereins hat aus eigener Bewegung, veranlaßt durch die Klage und Bitte unseres vorjährigen Jahresberichtes, in Gemeinschaft mit mehreren seiner Freunde, ein Anschreiben an die Collegen erlassen, in welchem dieselben zum Beitritt und zur Erhöhung der bisherigen Beiträge aufgefordert werden. Wir danken ihm und Allen, die ihm folgten, für die freudige Hoffnung, die solche That uns brachte, daß der Verein getragen wird von dem ganzen Buchhandel und von jedem Einzelnen, und in dieser Hoffnung wollen wir auch das neue Verwaltungsjahr beginnen.

II.

Cassenbericht

des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen für das Jahr 1874.

I. Beweglicher Fonds (§. 16. I. des Statuts).

Einnahme:

1) An Bestand aus 1873	141	16	Sgk	4	2
2) „ laufenden Beiträgen der Mitglieder 1874	5036	25	„	—	„
3) „ Beitrag des Börsenvereins	2500	—	„	—	„
4) „ Beitrag der Berliner Corporation	100	—	„	—	„
5) „ Geschenke zur freien Verfügung des Vorstandes (laut Uebersicht A.)	535	14	„	11	„
6) „ Zinsen aus den Capitalien des Reserve-Fonds	1811	3	„	—	„
7) „ Vortrag von der August Campe-Stiftung	110	12	„	—	„
					10235 11 Sgk 3 2

Ausgabe:

1) Für gewährte Unterstützungen 1874	9358	7	Sgk	—	2
2) „ 10% der laufenden Beiträge der Mitglieder 1874 an den Reserve-Fonds (§. 16. II.)	503	20	„	6	„
3) „ Unkosten	372	23	„	4	„
					10234 20 10 „
					Bleibt Bestand — 11 Sgk 5 2

II. August Campe-Stiftung.

Einnahme:

	Baar.	In Werthpapieren.
1) An Vortrag von 1873		1000 11 Sgk 2
2) „ verkauften Werthpapieren	1077 15 Sgk 2	
3) „ belegter Hypothek		1000 „ — „ —
4) „ Zinsen	50 „ — „ —	
	1127 15 Sgk 2	2000 11 Sgk 2

Ausgabe:

	Baar.	In Werthpapieren.
1) Für Saldo-Vortrag von 1873	17 3 Sgk	
2) „ verkaufte Werthpapiere		1000 11
3) „ belegte Hypothek	1000 „ —	
4) „ Saldo-Uebertrag auf beweglichen Fonds	110 12	
	1127 15 Sgk 2	1000 11 Sgk 2
		Bleibt Bestand 1000 11 Sgk 2